
EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
Umsetzung hydromorphologischer Maßnahmen aus dem gemeldeten
Maßnahmenprogramm

Umsetzungskonzept (UK):
UM 330 „Untere Elsava“



Erläuterung

Inhaltsverzeichnis

1. **Einführung**
2. **Kurzbeschreibung des FWK / Lage / Umgriff**
3. **Detailinformationen/Stammdaten FWK**
4. **Bewertung und Einstufung des FWK**
5. **Maßnahmenprogramm (hydromorphologische Maßnahmen)**
6. **Gewässerentwicklungskonzepte und wesentliche Kenngrößen**
7. **Grundsätze für die hydromorphologischen Maßnahmenvorschläge**
8. **Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit**
9. **Flächenbedarf**
10. **Kostenschätzung**
11. **Abstimmungsprozess/Realisierbarkeit: Ergebnisse**
12. **Hinweise zum weiteren Vorgehen**
13. **Fotos**

Anlagen:

1. Steckbrief zum FWK mit Karte
2. Anlage 6 „ergänzende Maßnahmen Hydromorphologie“
3. Übersichtsplan „Maßnahmen“, M 1 : 12 000
4. Lageplan Maßnahme 68-2, M 1 : 500 (Umgebungsbach an Sohlrampe)
5. Lageplan Maßnahme 68-2, M 1 : 500 (Umgebungsbach an Wehr Kreuzmühle)
6. Übersichtsplan „Gewässerstruktur“ (Übersichtskartierung)
7. Niederschrift „Öffentlichkeitsbeteiligung“ mit Sachstandsbericht vom 01.08.2013
8. Stellungnahme Betreiber Wasserkraftanlage (vertraulich !!)

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsave“

1. Einführung

Die EG-WRRL fordert für Flusswasserkörper (FWK=Gewässerabschnitt eines größeren oder mehrerer kleiner Fließgewässer), welche aufgrund struktureller (hydromorphologischer) Defizite den sog. „guten ökologischen Zustand“ bzw. das „gute ökologische Potenzial“ nicht erreichen, hydromorphologische Verbesserungen (Gewässerstruktur, Durchgängigkeit für Fließgewässertiere).

Im bereits gemeldeten Maßnahmenprogramm vom Dezember 2009 wurden für alle FWK, die den guten Zustand nicht erreicht haben, grundlegende und ergänzende Maßnahmen vorgeschlagen. Diese müssen aber nicht zuletzt auch aus Effizienzgründen (Maßnahmenkosten und Maßnahmenwirksamkeit) noch konkretisiert werden (Maßnahmen flächenscharf und quantitativ darstellen). Wertvolle Hilfe bietet hierbei das sogenannte „Umsetzungskonzept (UK) hydromorphologische Maßnahmen“, um von den programmatischen Maßnahmenprogrammen zur gezielten Ausführung von Maßnahmen (konkretes Projekt) zu kommen.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen betreffen je nach Belastungskategorie verschiedene Behörden oder Personen. So ist zum Beispiel für die Reduzierung der Belastung aus diffusen Quellen hauptsächlich die Landwirtschaft mit einer gewässerschonenden Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen verantwortlich.

Im Bereich der Abflussregulierungen und morphologischen Veränderungen sind hingegen die für den Unterhalt und Ausbau der Gewässer Zuständigen gefordert, sogenannte „hydromorphologische Maßnahmen“ zu treffen. Dabei ist für die Gewässer erster und zweiter Ordnung der Freistaat Bayern also die Wasserwirtschaftsämter zuständig, wohingegen an den Gewässern dritter Ordnung die Kommunen die Ausbau- und Unterhaltungspflicht haben.

Das Umsetzungskonzept hat zum Ziel, alle für eine Verbesserung des OWKs notwendigen hydromorphologischen Maßnahmen aufzuzeigen und möglichst genau kartografisch darzustellen. Dabei gilt das Bestreben, die Anzahl der Maßnahmen, die für die Umsetzung der WRRL auf FWK-Ebene vorgenommen werden sollen, so groß wie nötig und so klein wie möglich zu halten. Des Weiteren soll die Maßnahmenauswahl begründet werden und die Realisierbarkeit, der Flächenbedarf und die Kosten abgeschätzt werden.

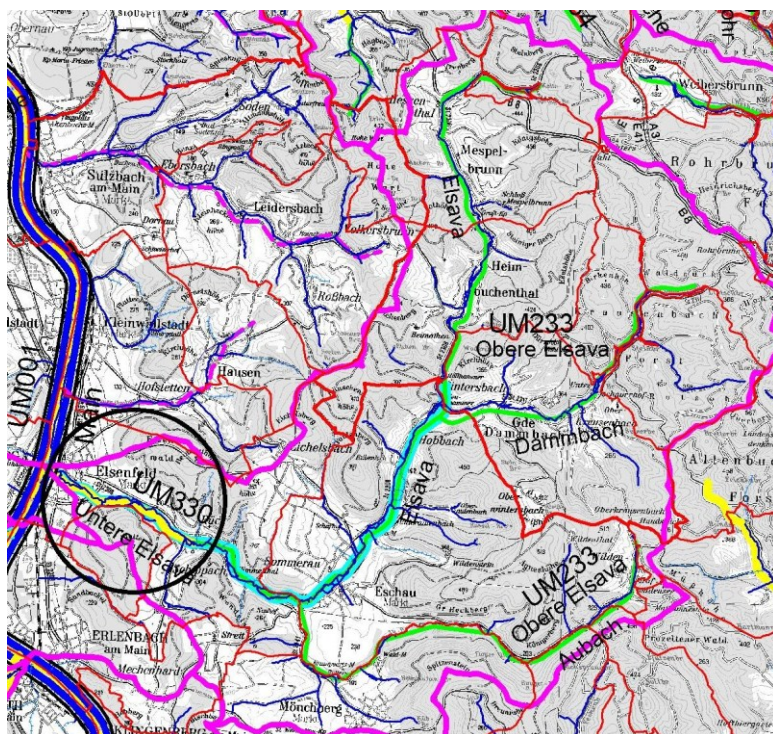
In der Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) Aschaffenburg liegen insgesamt 41 Flußwasserkörper (FWK). Das Monitoring hat davon für 30 FWK einen „nicht guten Zustand“ bescheinigt. Daher sind nach den Wassergesetzen entsprechende Maßnahmen notwendig, an diesen Gewässern den „guten ökologischen Zustand“ herzustellen. Für 5 FWK ist die Zielerreichung für 2015, für 11 FWK für 2021 und für 14 FWK für 2027 vorgesehen.

Das vorliegende Umsetzungskonzept soll die Maßnahmen für den FWK UM 330 („Untere Elsave“) aufzeigen. Dieser gehört zu denjenigen Gewässern, die gemäß einer bayernweiten Priorisierungsliste als erstes bearbeitet werden sollen und für das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg oberste Priorität hat. Dieses Umsetzungskonzept behandelt nur die Umsetzung der durch den Freistaat Bayern gemeldeten Maßnahmen:

Die Maßnahmenumsetzung und die Zielerreichung, also der „gute ökologische Zustand“, sollen bis 2015 realisiert worden sein.

Umsetzungskonzept (UK) UM 330 „Untere Elsava“

2. Kurzbeschreibung des FWK / Lage / Umgriff



Flusswasserkörper (FWK)

Code	Bezeichnung
UM330	Elsava von Rück bis Mündung in den Main

Beschreibung des Flusswasserkörpers

Einstufung Flusswasserkörper	Nicht erheblich veränderter Wasserkörper
Gesamtlänge Flusswasserkörper [km] (Maßstab 1:1.000.000)	4,3
- Länge Gewässer 1. Ordnung [km]	-
- Länge Gewässer 2. Ordnung [km]	4,3
- Länge Gewässer 3. Ordnung [km]	-
Größe unmittelbares Einzugsgebiet des FWK [km²]	10
Prägender Gewässertyp	Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Fischfaunistisches Vorranggewässer	ja
Fischgewässer (gemäß Bayer. Fischgewässerqualitätsverordnung)	nein
EU-Badestelle(n)	nein
Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch	nein
Messstelle(n) WRRL-Monitoring	unterhalb Umgehungsstr. Eisenfeld (105351)

Der FWK 330 bildet im Wesentlichen den Unterlauf der Elsava ab.

3. Detailinformationen/Stammdaten FWK

Ergebnisse der Bestandsaufnahme

(Einschätzung der Zielerreichung im Rahmen der Bestandsaufnahme 2004)

Trophie	Zielerreichung zu erwarten
Saprobie	Zielerreichung zu erwarten
Hydromorphologie	Zielerreichung unklar
Schadstoffe - ökolog. Zustand	Zielerreichung zu erwarten
Schadstoffe - chem. Zustand	Zielerreichung zu erwarten

Die wesentlichen Detailinformationen zum UM 330 sind im beiliegenden „Steckbrief“ enthalten. Die „Monitoring-Messstelle“ liegt im mittleren Bereich des FWK.

- Beteiligte Verwaltungen/Kommunen:
 Landratsamt: Miltenberg
 Mittelbehörde: Regierung von Unterfranken
 Kommunen: Markt Eisenfeld

4. Bewertung und Einstufung des FWK

Zustand des Flusswasserkörpers

(Bewertung für den 1. Bewirtschaftungsplan: Datenstand Mitte 2009)

Chemischer Zustand	Gut
Ökologischer Zustand	Mäßig
Zuverlässigkeit der Bewertung zum ökolog. Zustand	Hoch
Ergebnisse zu Qualitätskomponenten des ökologischen Zustands	
Phytoplankton	Nicht relevant
Makrophyten & Phytobenthos	Gut
Makrozoobenthos - Modul Saprobie	Gut
Makrozoobenthos - Modul Allgemeine Degradation	Mäßig
Fischfauna	Gut
Schadstoffe	Gut

Umweltzielerreichung für den Flusswasserkörper

Guter chemischer Zustand	erreicht
Guter ökologischer Zustand	voraussichtlich bis 2015 erreicht

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsava“

Hinsichtlich der **Fischfauna** wurde dieser FWK als sog. „Fischfaunistisches Vorranggewässer“ eingestuft.

5. Maßnahmenprogramm (hydromorphologische Maßnahmen)

Folgende mögliche Maßnahmen (gesamt) wurden gemeldet (aus Kartendienst):

Maßnahmen

- gemäß Maßnahmenprogramm 2010 - 2015

Code (lt. LAWA)	Geplante Maßnahme
Belastung: Punktquellen	
	keine
Belastung: Diffuse Quellen	
	keine
Belastung: Wasserentnahmen	
	keine
Belastung: Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
* Maßnahme mit Synergien für Ziele des/r NATURA 2000-Gebiets/e	
** Maßnahme gemäß Managementplan zur Zielerreichung des/r NATURA 2000-Gebiets/e	
68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen
70	Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen
Belastung: Andere anthropogene Auswirkungen	
	keine
Konzeptionelle Maßnahmen	
501	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"

- nach 2015 geplante Maßnahmen

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung
vorläufig keine

Die gemeldeten Maßnahmen basierten auf den in den GEP/GEK vorgeschlagenen hydromorphologischen Maßnahmen und stellen nur eine Auswahl dar. Insbesondere zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit zeigt die durchgeführte Kartierung der Querbauwerke noch erheblichen Handlungsbedarf auf (3 nicht durchgängige bzw. mangelhaft durchgängige Querbauwerke in diesem kurzen Abschnitt der Elsava).

6. Gewässerentwicklungskonzept (GEK) und wesentliche Kenngrößen

An der Elsave besteht ein Gewässerentwicklungskonzept aus dem Jahre 1992. Baumaßnahmen erfolgten in diesem FWK bisher keine.

7. Grundsätze für die hydromorphologischen Maßnahmenvorschläge

- *Die Verortung und Quantität von Maßnahmen orientiert sich im Wesentlichen an den konkreten fachlichen Anforderungen „vor Ort“ und an der Realisierungswahrscheinlichkeit.*
- *Bei der Auswahl der Maßnahmen ist als Hintergrund und Ziel u. a. auch die „Lebensraumvernetzung“ (z. B. durch die Herstellung der Durchgängigkeit), das Wiederbesiedlungspotential und die Erhöhung der Biodiversität durch die Verbesserung der Gewässerstruktur zu berücksichtigen.*

Zu Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotenzial („Strahlwirkung“):

Das Prinzip der Strahlwirkung geht davon aus, dass naturnahe Fließgewässerbereiche mit intakten Biozönosen („*Strahlursprünge*“) eine positive Wirkung auf den ökologischen Zustand oberhalb und/oder unterhalb angrenzender, weniger naturnaher Abschnitte („*Strahlwege*“) besitzen. Die Reichweite der Strahlwirkung lässt sich durch Strukturverbessernde Maßnahmen kleineren Umfangs (Trittsteine) vergrößern (LANUV NRW 2011).

Nach den Ergebnissen der Gewässerstrukturkartierung (Siehe Anlage: Gewässerstruktur) lassen sich für den FWK „Untere Elsave“ bzw. „Obere Elsave“ insbesondere die Oberläufe als Strahlursprünge identifizieren, die bezüglich ihrem Potential der Gewässerbettdynamik/-struktur (Klasse 1-3) nach LANUV NRW 2011 als Strahlursprünge dienen können (siehe Übersichtslageplan Gewässerstruktur). Diese weisen eine ausreichende Größe auf und erfüllen bereits die Mindestanforderungen für die Besiedlung durch die charakteristischen wirbellosen Wassertiere und Fischarten bzw. sind bereits nachweislich von diesen besiedelt. In diesen Abschnitten sind außer den Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit nach dem Priorisierungskonzept keine wesentlichen hydromorphologischen Maßnahmen erforderlich.

Als strukturell beeinträchtigte Strahlwege erweisen sich die Abschnitte im Bereich des OT Rück („deutlich verändert“ = Stufe 4). Die Abschnitte der Elsave im Bereich von Elsenfeld wurden bei der damaligen Übersichtskartierung als „mäßig verändert“ (Stufe 3) bewertet. Aus heutiger Sicht und bei einer Kartierung nach einem aktuellen „Vor Ort-Verfahren“ dürfte sich hier die Einstufung „deutlich verändert“ ergeben. Die Strukturkartierung wäre hier zu aktualisieren.

- *Von einer positiven Wirkung der Maßnahmen (Synergie) auf die biologischen Qualitätskomponenten und die wasserabhängigen Natura-2000-Gebiete ist auf Grundlage des gegenwärtigen Kenntnisstandes auszugehen (s. a. Ziffer 2).*
- *Synergien mit dem „Priorisierungskonzept Fischbiologische Durchgängigkeit in*

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsave“

Bayern“ (prioritär eingestufte Fließgewässer) führen zu einer hohen Effizienz von hydromorphologischen Maßnahmen.

Zu „Priorisierungskonzept Fischbiologische Durchgängigkeit in Bayern“

Der FWK UM 330 ist als „Fischfaunistisches Vorranggewässer“ eingestuft, im Priorisierungskonzept jedoch nicht aufgeführt. Die Zerschneidung des Längskontinuums durch nicht durchgängige Querbauwerke ist aber auch hier vorhanden. Es sollen daher auch Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit ergriffen werden. Diese kommen aber nur dann umfassend zur Geltung, wenn überhaupt Lebensräume in ausreichender Qualität und Funktionalität vorhanden sind, die erschlossen werden können. Dies ist an der Elsave der Fall.

- *Vorhandene Belastungen oder Störfaktoren sind zu beachten und zu berücksichtigen.*

Deutliche Belastungen oder Störfaktoren, wie z. B. Kolmation, sind im Bereich der Elsave nicht erkennbar.

- *Durch die Stärkung des Hochwasser-Rückhaltevermögens der Talaue ist auch eine positive Auswirkung auf den ökologischen Zustand des Fließgewässers zu erwarten.*

Maßnahmen wie die Maßnahme 74-2 können zumindest bei kleineren Hochwasserabflüssen das Rückhaltevermögen stärken.

8. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit

Folgende hydromorphologische Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm von 2009 (siehe auch beiliegende Anlage 6) wurden in dieses erste UK, das in jeder Umsetzungsperiode fortzuschreiben ist, aufgenommen:

Code	Code	Beschreibung	Anzahl	Länge	GE
LAWA	BY _{neu} (alt)			[km]	[ha]
70	70-2 (HM21)	Beseitigen/Reduzieren massiver Sicherungen		1 (2)*	2
68	68-2 (HM36)	Umgebungsbach anlegen /optimieren	2	200 m	0,5

**) Anmerkung: Bei der Maßnahme 70-2 (HM21) war ursprünglich als Einheit die Länge der Gewässerstrecke anzugeben. Bei einer Fortschreibung wurde daraus die Länge der Ufer. Daher erfolgte durch einen Automatismus eine Verdoppelung der Strecke. Dies wird in diesem UK berücksichtigt/korrigiert.*

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsave“

In der beiliegenden Tabelle zum Umsetzungskonzept wurden die Maßnahmen konkretisiert und - nach „Experteneinschätzung“ - nach den oben genannten Grundsätzen einem bestimmten Bereich an den Gewässern im FWK zugeordnet. Die Maßnahmen liegen in diesem Flusswasserkörper ausschließlich im Bereich der Gewässer 2. Ordnung.

Die Lage der Maßnahmen ist auf dem beiliegenden Übersichtsplan und den Einzelplänen dargestellt.

9. Flächenbedarf

Der Flächenbedarf bei den einzelnen Maßnahmen ist in der beiliegenden Tabelle zum Umsetzungskonzept aufgeführt.

Insgesamt werden ca. 2,5 ha benötigt.

10. Kostenschätzung

Die geschätzten Kosten der vorgesehenen Maßnahmen mit weiteren Angaben sind in der beiliegenden Tabelle zum Umsetzungskonzept aufgeführt.

Kurzüberblick der Kosten:

lfnr	Code LAWA	Code BAY _{neu} (alt)	Beschreibung	Umfang	Bau- Kosten T€	GE- Kosten T€
1	68	68-2 (HM36)	Wanderhilfe anlegen/Optimieren (an Sohlrampe)	1 Stck	20	5
2	70	70-2 (HM21)	Beseitigung/Reduzierung massiver Sicherungen	1 km	90	200
3	68	68-2 (HM36)	Wanderhilfe anlegen (Kreuzmühle)	1 Stck	50	10
			Summen		160	225
			Gesamt		385	

11. Abstimmungsprozess/Realisierbarkeit: Ergebnisse (zu Tabelle in Ziffer 10)

Es wurden auch Maßnahmen ausgewählt, deren Realisierung aufgrund des erforderlichen Grunderwerbs und der notwendigen Rechtsverfahren nicht kurzfristig möglich sind.

13. Fotos



Sohlrampe bei km 0.8: „Mangelhaft“ durchgängig



Ehemaliger Verlauf der Elsave als Umgebungsbach nutzbar.



Elsava (Mutterbach) km 9,925: Alte, starke Versteinung



Elsava (Mutterbach) km 1,025: Starke Versteinung

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsave“



Ausleitungsstrecke unterhalb Wehr „Kreuzmühle“:
Keine Durchgängigkeit, zu geringe Wasserführung



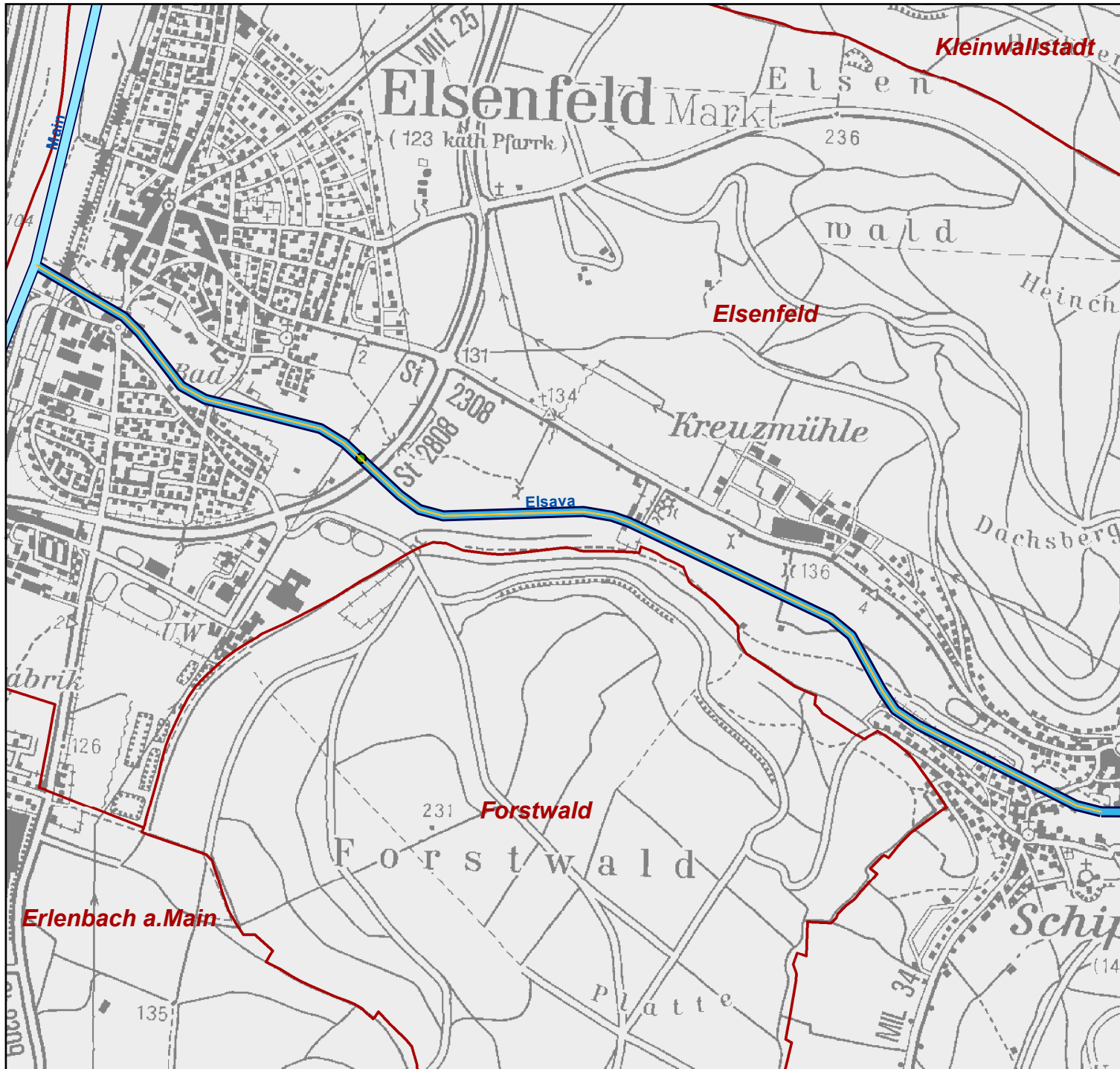
Wehr „Kreuzmühle“

Umsetzungskonzept (UK)

UM 330 „Untere Elsave“



Bereich für möglichen Umgehungsbach am Wehr „Kreuzmühle“:
Vorhandener Graben kann integriert werden.



Steckbriefkarte zum Flusswasserkörper

UM330

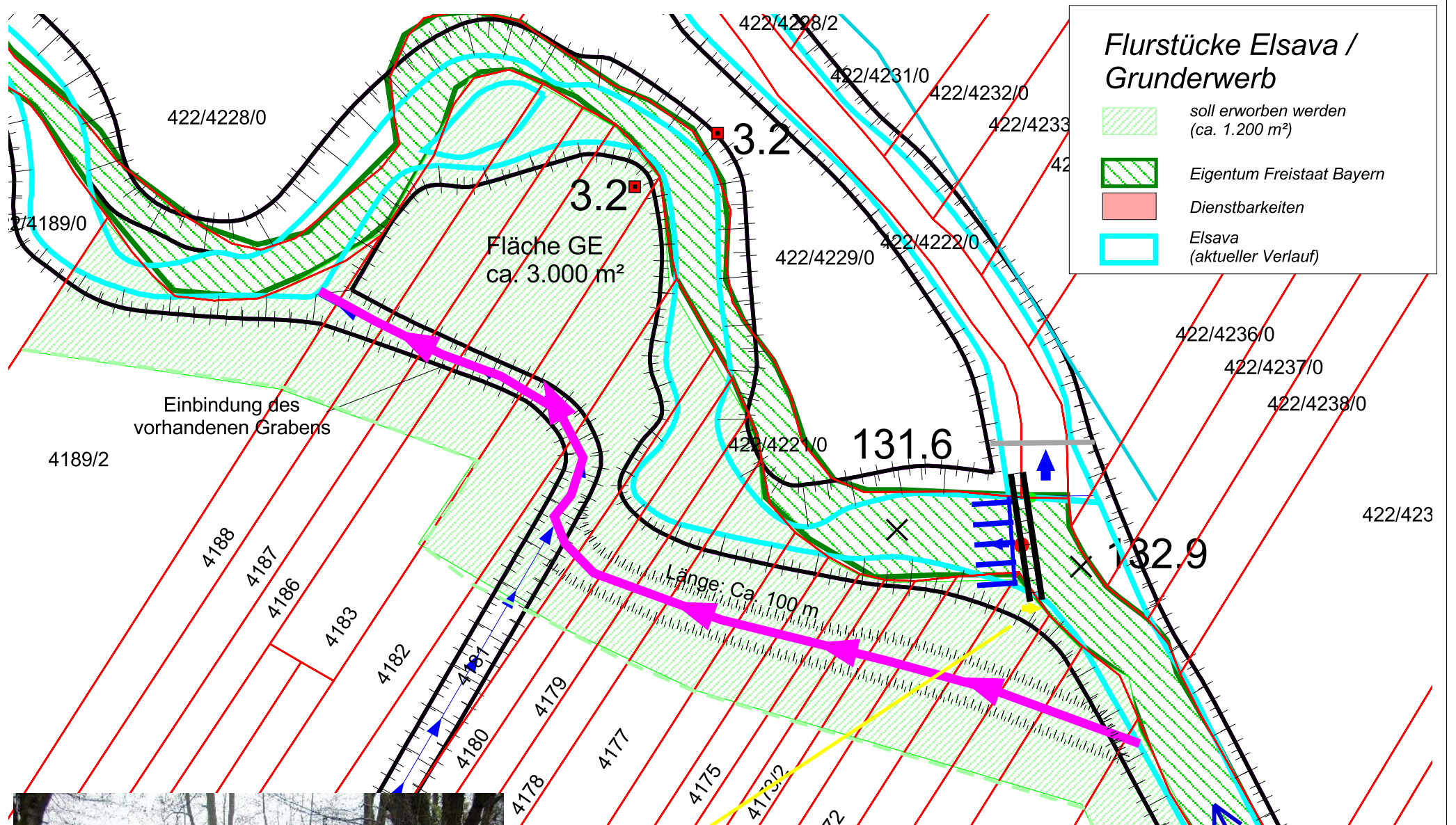
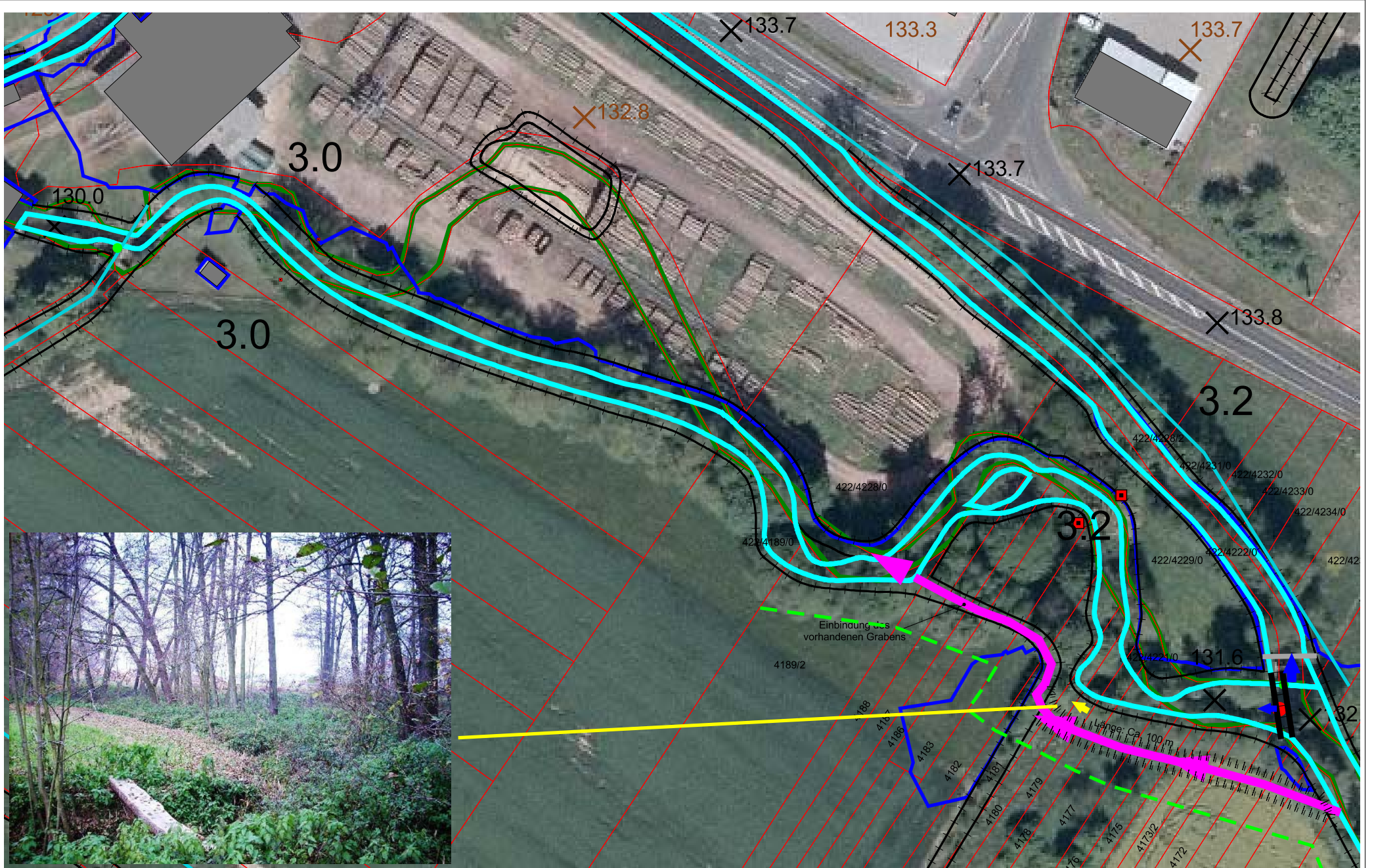
Untere Elsave

-  Abgrenzung des gewählten Flusswasserkörpers
-  Gewässer 1. Ordnung
-  Gewässer 2. Ordnung
-  Gewässer 3. Ordnung
-  Fischfaunistisches Vorranggewässer
-  Monitoring-Messstelle Flusswasserkörper
-  Seen
-  Gewässername
-  Gemeinde

Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft

Topographische Grunddaten:
 ATKIS®, DLM 25; © Bayerische Vermessungsverwaltung, 2007
 ATKIS®, DLM 1000; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2006, 2007
 Topographische Karten TK50, 100, 200, 500;
 © Bayerische Vermessungsverwaltung, 2006, 2007, 2008

 0,25/0,5/1 km



- Flurstücke Elsava / Grunderwerb**
- soll erworben werden (ca. 1.200 m²)
 - Eigentum Freistaat Bayern
 - Dienstbarkeiten
 - Elsava (aktueller Verlauf)



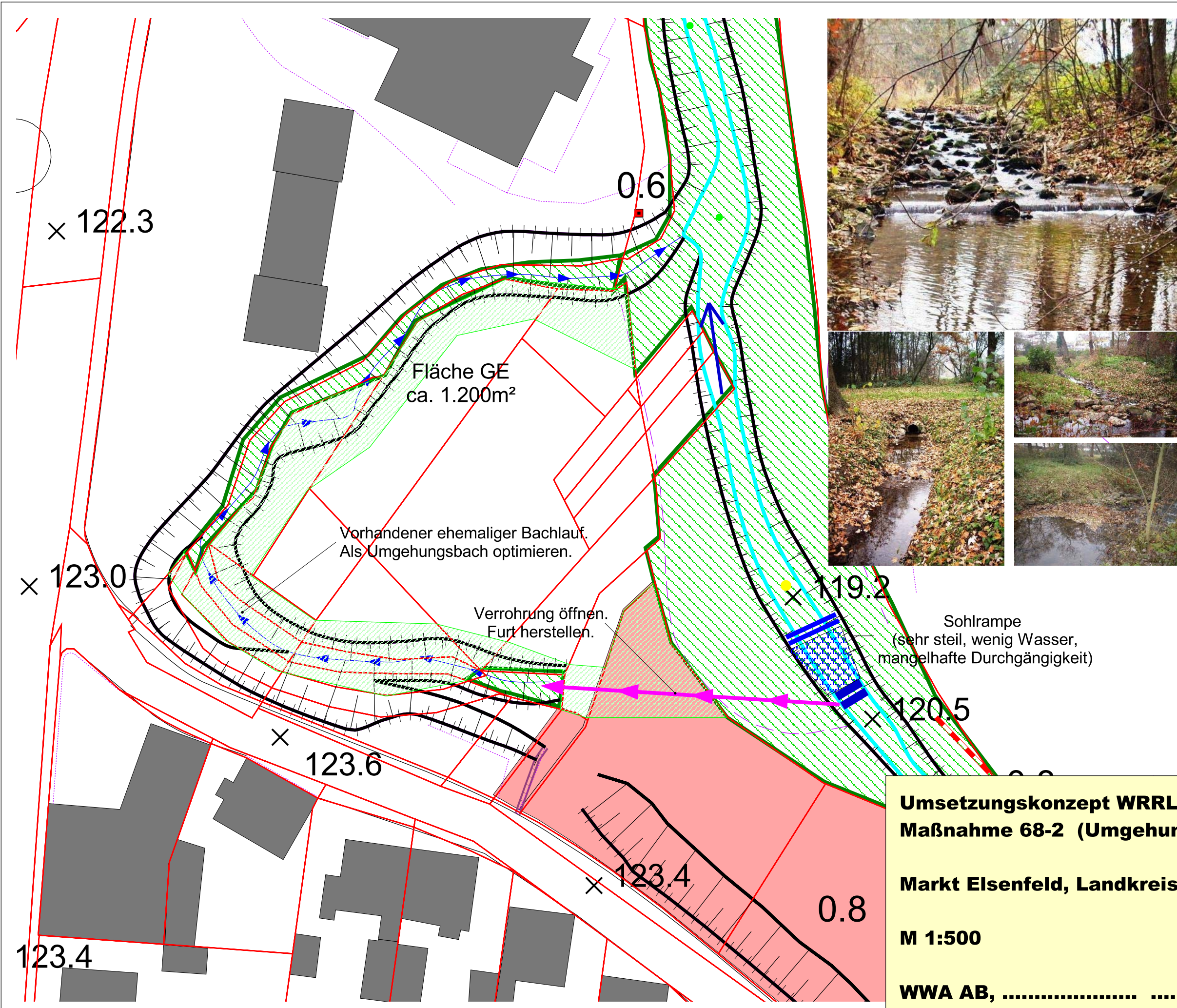
Umsetzungskonzept WRRL, UM330 "Untere Elsava"
Maßnahme 68-2 (Umgebungsbach Kreuzmühle)

Markt Eisenfeld, Landkreis Miltenberg




M 1:500

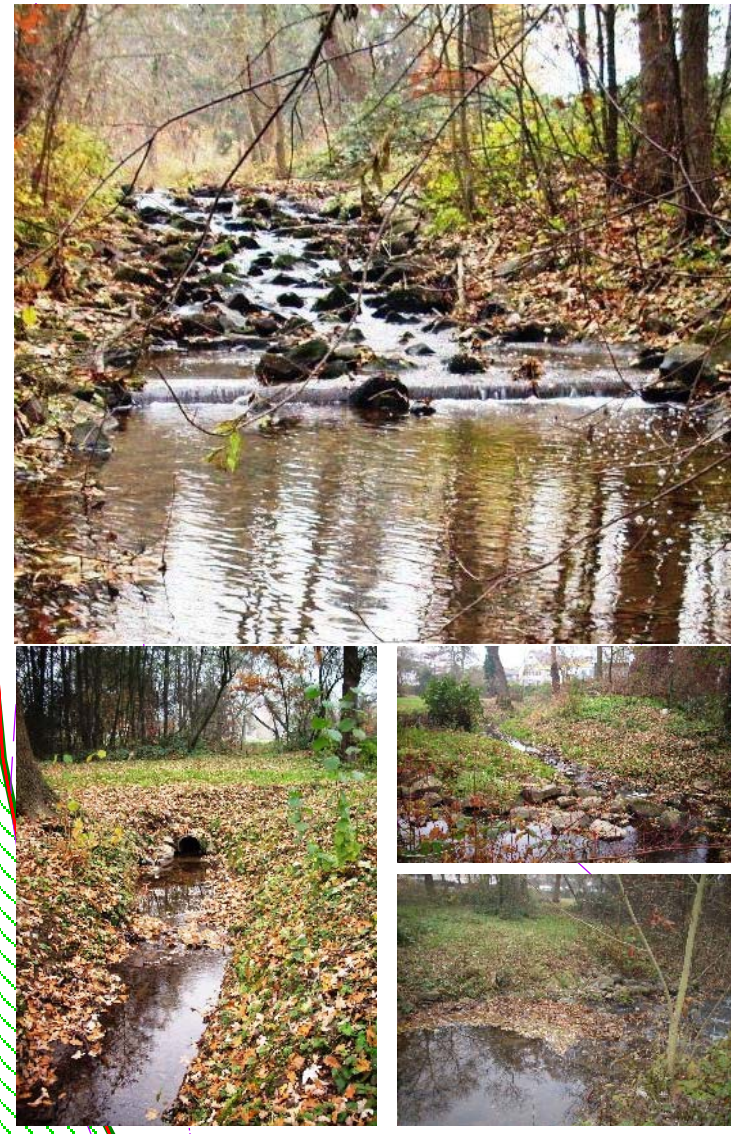
WWA AB,





Flurstücke Elsava / Grunderwerb

-  soll erworben werden (ca. 1.200 m²)
-  Eigentum Freistaat Bayern
-  Dienstbarkeiten



Vorhandener ehemaliger Bachlauf.
Als Umgebungsbach optimieren.

Verrohrung öffnen.
Furt herstellen.

Sohlrampe
(sehr steil, wenig Wasser,
mangelhafte Durchgängigkeit)

**Umsetzungskonzept WRRL, UM330 "Untere Elsava"
Maßnahme 68-2 (Umgebungsbach Rampe)**

Markt Eisenfeld, Landkreis Miltenberg

M 1:500

WWA AB,



Wasserkörper-Steckbrief



Flusswasserkörper (FWK)

Code	Bezeichnung
UM330	Untere Elsave

Beschreibung des Flusswasserkörpers

Einstufung Flusswasserkörper	Nicht erheblich veränderter Wasserkörper
Länge Fließgewässer gesamt [km]	4,3
- Länge Gewässer 1. Ordnung [km]	-
- Länge Gewässer 2. Ordnung [km]	4,3
- Länge Gewässer 3. Ordnung [km]	-
Größe unmittelbares Einzugsgebiet des FWK [km²]	10
Biozönotischer Gewässertyp	Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Fischfaunistisches Vorranggewässer	ja
Fischgewässer (gemäß Bayer. Fischgewässerqualitätsverordnung)	nein
EU-Badestelle(n)	nein
Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch	nein

Gebiete, in denen der Flusswasserkörper vollständig oder anteilig liegt

Flussgebietseinheit	Rhein
Planungsraum	UM: Unterer Main
Planungseinheit	UM_PE01: Mainzuflüsse von Gemünden bis Kahl
Regierung	Unterfranken
Gemeinde/Stadt (Länge Gewässer 3. Ordnung mit Unterhaltungslast bei der jeweiligen Kommune in km)	Eisenfeld (-)
Amtsbezirk Wasserwirtschaftsamt	Aschaffenburg

Ergebnisse der Bestandsaufnahme

(Einschätzung der Zielerreichung im Rahmen der Bestandsaufnahme 2004)

Trophie	Zielerreichung zu erwarten
Saprobie	Zielerreichung zu erwarten
Hydromorphologie	Zielerreichung unklar
Schadstoffe - ökolog. Zustand	Zielerreichung zu erwarten
Schadstoffe - chem. Zustand	Zielerreichung zu erwarten

Zustand des Flusswasserkörpers

(Bewertung für den 1. Bewirtschaftungsplan: Datenstand Mitte 2009)

Chemischer Zustand	Gut
Ökologischer Zustand	Mäßig

Zuverlässigkeit der Bewertung zum ökolog. Zustand	Hoch
Ergebnisse zu Qualitätskomponenten des ökologischen Zustands	
Phytoplankton	Nicht relevant
Makrophyten & Phytobenthos	Gut
Makrozoobenthos - Modul Saprobie	Gut
Makrozoobenthos - Modul Allgemeine Degradation	Mäßig
Fischfauna	Gut
Schadstoffe	Gut

Umweltzielerreichung für den Flusswasserkörper

Guter chemischer Zustand	erreicht
Guter ökologischer Zustand	voraussichtlich bis 2015 erreicht

Maßnahmen (gemäß Maßnahmenprogramm)

Code (lt. LAWA)	Geplante Maßnahme
Belastung: Punktquellen	
	keine
Belastung: Diffuse Quellen	
	keine
Belastung: Wasserentnahmen	
	keine
Belastung: Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
* Maßnahme mit Synergien für Ziele des/r NATURA 2000-Gebiets/e	
** Maßnahme gemäß Managementplan zur Zielerreichung des/r NATURA 2000-Gebiets/e	
68	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen
70	Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen
Belastung: Andere anthropogene Auswirkungen	
	keine
Konzeptionelle Maßnahmen	
501	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"

Stand: 22.12.2009